Schulnachrichten.

I. Lehrverfassung.

A. Allgemeiner Lehrplan.

Der Normal-Lehrplan vom 31. März 1882 ist vollständig durchgeführt.

Lehrgegenstände.	Wöchentliche Stundenzahl in								
	I. 2jähr.	II 1.	II 2.	III 1.	III 2.	IV.	V.	VI.	Summa.
Religionslehre a. kathol.	2	2	2	2	2	2	2	3	17
Religionslehre b. evangel.	2	2	(2)	2	(2)	2	(2)	(2)	8
Deutsch	3	2	2	2	2	2	2	3	18
Latein	8	8	8	9	9	9	9	9	69
Griechisch	6	7	7	7	7	—	—	—	34
Hebräisch	2	2	(2)	—	—	—	—	—	4 [1])
Französisch	2	2	2	2	2	5	4	—	19
Geschichte	3	3	3	3	3	4	3	3	25
Geographie									
Mathematik (Rechnen)	4	4	4	3	3	4	4	4	30
Naturwissenschaft	2	2	2	2	2	2	2	2	16
Singen	—	—	—	—	—	—	1	1	5 [2])
Zeichnen	—	—	—	—	—	2	2	2	10 [3])
Schreiben	—	—	—	—	—	—	2	2	4
Turnen	2	(2)	2	(2)	2	2	(2)	2	10
	32	32	32	32	32	32	33	31	269

1) Die Teilnahme am Hebräischen ist den Schülern der I und II freigestellt, daher bei der Stundensumme dieser Klassen nicht berücksichtigt.

2) 2 St. für die aus Schülern aller Klassen gebildete Selekta und 1 St. gemeins. Choralgesang mitgerechnet.

3) 4 St. für Geübtere aus den Klassen III 2 bis I mitgezählt.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

B. Übersicht über die Verteilung des Unterrichts unter die Lehrer.

Lehrer.	I. Ordinarius Goebel.	O. II. Ordinarius Koerber.	U. II. Ordinarius Range.	O. III. Ordinarius Wesener.	U. III. Ordinarius Drygas.	IV. Ordinarius Jung.	V. Ordinarius Haas.	VI. Ordinarius Rathmann.	Zahl der wöchentl. Stunden.
Dr. Eduard Goebel, Direktor.	2 Horaz 6 Griechisch	2 Homer	2 Vergil	2 Ovid					14
Prof. Dr. Jos. Koerber, Prorektor.	6 Latein	6 Latein 5 Griechisch	2 Homer						19
Otto Range, Oberlehrer.		2 Deutsch 2 Vergil	2 Deutsch 6 Latein 3 Gesch u. Geo.		7 Griechisch				22
Dr. Georg Wesener, Oberlehrer.	3 Geschichte u. Geographie	3 Geschichte u. Geographie		2 Dtsch. 7 Lat. 2 Französisch 3 Gesch. u. Geo.		2 Geschichte			22
Hermann Breitung, Oberlehrer	2 Religion 2 Hebräisch	2 Religion 2 Hebräisch	2 Religion	2 Religion	2 Religion	2 Religion	2 Religion	3 Religion	21
Albert Wagner, ordentl. Lehrer.	4 Mathematik 2 Physik	4 Mathematik 2 Physik			2 Deutsch	4 Rechnen 2 Naturkunde		2 Naturkunde	22
Dr. Anton Drygas, ordentl. Lehrer.			5 Griechisch	7 Griechisch	9 Latein 3 Gesch. u. Geo.				24
Karl Hoffmann, ordentl. Lehrer.			4 Mathematik 2 Naturw.	3 Mathematik 2 Naturkunde	3 Mathematik 2 Naturkunde	5 Französisch	2 Naturkunde		23
Johannes Jung, ordentl. Lehrer.				2 Turnen		2 Deutsch 9 Latein 2 Turnen	2 Turnen	9 Latein	26
Dr. Theod. Haas, ordentl. Lehrer.	3 Deutsch 2 Französisch	2 Französisch	2 Französisch		2 Französisch		9 Latein 4 Französisch		24
H. Herchenröder, unbes. Hülfslehrer.			(2 Geschichte)		(2 Deutsch)	(2 Geschichte)			6
Heinrich Rathmann, Gymn.-Elementarlehrer.						2 Geographie	2 Deutsch 4 Rechnen 3 Gesch. u. Geo. 2 Schönschr.	3 Deutsch 4 Rechnen 3 Gesch. u. Geo. 2 Schönschr.	25
Pfarrer Emil Schäfer, evang. Religionslehrer.	2 Religion	2 Religion		2 Religion		2 Religion			8
W. Binder, Zeichenl.	4 Zeichnen für Geübtere					2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	10
F. Jaeneke, Turnl.	2 Turnen		2 Turnen						4
Kantor Joh. Gesang, Gesanglehrer.	2 St. Übung der Selekta und 1 St. gemeinsamer Choralgesang für alle Klassen.						1 Singen	1 Singen	5

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

C. Lehrpensa des verflossenen Schuljahres.

Prima.

Ordinarius: Direktor Dr. Goebel.

1. Religionslehre: 2 St. a) Kathol.: Die Glaubenslehre, nach Dreher. Breitung. — b) Evangel.: Erklärung der confessio Augustana. Das Evangelium Johannis. Pfr. Schäfer.

2. Deutsch: 3 St. Lektüre und Erklärung von Klopstocks Oden, Herders „Cid", Lessings „Emilia Galotti" und Schillers „Wallenstein". Übersicht der Entwickelung der deutschen Literatur vom Anfang des 16. Jahrhunderts bis auf Schiller. Korrektur der Aufsätze. Dr. Haas.

Themata zu den Aufsätzen: 1) In welchem Verhältnis zu einander stehen Goethe's Oden „Prometheus" und „Grenzen der Menschheit"? — 2) Gehört das Bedürfnis der Freundschaft zu den Mängeln unserer Natur, oder spricht sich in ihm eine Vollkommenheit derselben aus? — 3) Gedankengang und Gliederung von Klopstocks Ode „Der Zürcher See". — 4) Über die kulturgeschichtliche Bedeutung der Klöster im Mittelalter. (Klassenarbeit.) 5) Wer in die Zukunft schauen will, muß rückwärts blicken. (Abiturienten-Aufsatz.) — 6) Der Anblick der Natur ist für den Menschen demütigend, aber auch erhebend. — 7) Wie weit ist bis zum Schluß der „Piccolomini" Wallensteins Sturz vorbereitet? (Klassenarbeit.) — 8) Wie wird Wallenstein, der rauhe Held des dreißigjährigen Krieges, von Schiller „dem Herzen menschlich näher" gebracht? — 9) „Der Ruhm der Ahnen ist ein Hort der Enkel", aber auch eine Gefahr für sie. (Abiturienten-Aufsatz.)

3. Latein: a) 6 St. Sallust. de bello Jugurth. cap. 1—76. Ciceronis orat. pro T. Annio Milone. — Exercitia domest. und scholast. (letztere nach Diktaten), sowie mündliche Übersetzung nach Süpfle II. Abt. 2, woran sich grammatische und stilistische Unterweisungen anschlossen. Freie Aufsätze. Prof. Dr. Koerber. — b) 2 St. Horat. epod. lib. und carm. lib. I und II mit Auswahl. Einzelne Gedichte wurden memoriert. Der Direktor.

Themata für die Aufsätze: 1) a. Falso vituperatur senectus, quod careat voluptatibus. — b. Servius Tullius quo modo rerum Romanarum potitus sit. — 2) a. De Sagunto ab Hannibale expugnato. — b. Adherbal in senatum introductus quae verba fecerit, Sallustio duce enarretur. — 3) (Klassenarbeit.) a. De Appio Claudio pacis Pyrrhi dissuasore. — b. De Leonidae in Thermopylis morte gloriosa. — 4) a. Jugurtham hominem fuisse nequissimum. — b. Quam fabulam Ovidius de Daedalo et Icaro finxerit. — 5) (Abiturienten-Aufsatz.) P. Decium primo bello Samnitico rem bene gessisse. — 6) a. Epaminondam summa laude dignum habendum esse. — b. Servius Tullius qua ratione regno spoliatus sit. — 7) a. Quid Cicero in Miloniana, priusquam ad causam crimenque veniret, proposuerit. — b. De Pausania Lacedaemonio. — 8) b. (Klassenarbeit.) De coniuratione ad regnum restituendum Romae facta.

4. Griechisch: 6 St. Homeri Il. I—VII einschl.; Demosth. oratt. Olynth. I, II, III und Philipp. I. Wiederholung einzelner Abschnitte der Syntax. Übersetzungen aus dem Griechischen nach Diktaten. Der Direktor.

5. Hebräisch: 2 St. Wiederholung der Formenlehre und der Syntax, nach Vosen. Analyse und Übersetzung von Exod. cap. 10—21 und Judic. 1—10. Breitung.

6. Französisch: 2 St. Lektüre von Mme de Staël: De la littérature allemande und Al. Dumas: Histoire de Napoléon (Vol. LI und XX der Bibliothek ꝛc. von Dr. Anton Goebel). Zusammenfassende grammatische Wiederholungen, nach Knebel. Alle drei Wochen ein Extemporale. Dr. Haas.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

7. Geschichte und Geographie: 3 St. Deutsche Geschichte von 1555—1871, nach dem Grundriß von Pütz. Geschichtliche und geographische Repetitionen. Dr. Wesener.

8. Mathematik: 4 St. a) Arithmetik: Übungsaufgaben aus der Lehre von den Gleichungen; Kombinationslehre und binomischer Lehrsatz; Repetition des Systems. b) Geometrie: Konstruktionen bezw. Berechnungen aus der Planimetrie, Trigonometrie und Stereometrie; Repetition des Systems. Wagner.

Mathematische Aufgaben für die Reifeprüfung. A. Michaelis 1890. 1) Ein Dreieck zu konstruieren aus $a + b + c = 25$, $\rho_2 + \rho_3 = l$, h_1. — 2) Die Seiten und Winkel desselben Dreiecks zu berechnen für den Wert: $2s = 702$; $l = 351$; $h_1 = 156$. — 3) Ein Verein bezieht seine Einnahmen im Betrage von jährlich 3720 Mark aus regelmäßigen jährlichen Beiträgen seiner ordentlichen und außerordentlichen Mitglieder, von denen die letzteren je halb so viel wie die ersteren zahlen. Um seine Einnahmen zu erhöhen, beschließt der Verein, die Beiträge sämtlicher Mitglieder zu verdoppeln. Da indessen infolge dieses Beschlusses 58 ordentliche Mitglieder ausscheiden, während die außerordentlichen von 20 auf 12 zurückgehen, so müssen die Beiträge, um demnach das Doppelte der früheren Gesamteinnahme zu ergeben, noch um weitere 6 bzw 3 Mark erhöht werden. Wie viel Mitglieder hatte der Verein ursprünglich und wie hoch waren deren Beiträge? — 4) Ein Metallcylinder von der Höhe h hat einen kegelförmigen Aufsatz von Holz mit gleicher Grundfläche. Wie hoch muß der Kegel sein, wenn der Körper im Wasser bis zu seiner Spitze einsinkt, und wie tief wird er einsinken, wenn der Kegel die doppelte Höhe wie vorher bekommt? Eigengewicht für Kupfer bzw. Tannenholz $s_1 = 9$, $s_2 = 0,5$; $h = 1$ cm. — B. Ostern 1891. 1) Ein Dreieck zu konstruieren aus $u - v = d$, $\rho_1 + \rho = l$, h_1. — 2) Die Winkel und die Seite a desselben Dreiecks zu berechnen für die Werte: $d = 77,3334$; $l = 1392$; $h_1 = 580$. — 3) Jede der beiden Schalen der Atwood'schen Fallmaschine wiege Q Gramm. Das Experiment ergiebt bei einem gewissen Übergewicht die Beschleunigung γ. Wieviel Gramm muß man dem Übergewicht hinzufügen, wenn man die gleiche Beschleunigung erzielen will, während man die Schalen durch andere von dem Gewichte Q_1 ersetzt? Die Masse der Rolle werde an deren Umfange verteilt gedacht, die Reibung bleibe unberücksichtigt. $Q = 20$, $Q_1 = 59$ Gramm, $\gamma = 0,05$ m. — 4) Ein Kegel wird durch eine zu seiner Grundfläche parallele Ebene halbiert. Wie groß muß seine Höhe sein, wenn diese Ebene die dem Kegel einbeschriebene Kugel berührt und wenn der Radius der Grundfläche $= r$ ist?

9. Physik: 2 St. Mechanik fester Körper; astronomische Geographie. Derselbe.

Ober-Sekunda.

Ordinarius: Prof. Dr. Koerber.

1. Religionslehre: 2 St. a) Kathol.: Apologetik, nach Dreher. Breitung. — b) Evangel.: Erklärung des Hebräerbriefs. Geschichte des alten Bundes. Passionsgeschichte. Pfr. Schäfer.

2. Deutsch: 2 St. Lehre von den Formen und Gattungen der Dichtkunst. Erklärung und Vortrag von Gedichten. Lektüre von Schillers „Wilhelm Tell" und Lessings „Minna von Barnhelm". Besprechung und Korrektur der Aufsätze. Range.

Themata zu den Aufsätzen: 1) Adhuc tua messis in herba est. (Chrie.) — 2. Welche Umstände trugen zur Hebung des Bewußtseins der Einheit in Griechenland bei? — 3) Weshalb sind die Kraniche des Ibykus für uns eine so anziehende Dichtung? — 4. Arbeitsamkeit ist das sicherste Schutzmittel gegen das Elend. (Klassenarbeit.) — 5) Welche Umstände beförderten Schifffahrt und Handel der Phönizier? — 6) Rudenz in Schillers „Wilhelm Tell". — 7) Wilhelm Tell: Kurze Inhaltsangabe, Ort, Zeit, Einheit der Handlung. (Klassenarbeit.) — 8) Warum zog Hannibal den Landweg über die Alpen dem Seewege vor?

3. Latein: a) 6 St. Livius lib. VII cap. 29—42 und VIII. Grammatik nach Ellendt-Seyffert § 135—188, 245—290. Exercit. domest. (wöchentlich) und scholast. (jede dritte Arbeit), sowie mündliche Übersetzung aus Süpfle, 2. Teil. Im W. 3 kleine freie Aufsätze. Der Ordinarius. — b) 2 St. Vergil. Aeneid. II 453—IV 330. Range.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

4. Griechisch: a) 5 St. Xenoph. Cyrop. lib. I cap. 1—5 und II. Grammatik nach Seyffert-Bamberg § 62—168. Exercit. domest. und scholast. abwechselnd, sowie mündliche Übersetzung aus Seyffert. Der Ordinarius. — b) 2 St. Homeri Odyss. lib. IX—XI und XII teilweise. Der Direktor.

5. Hebräisch: 2 St. Formenlehre und Hauptregeln der Syntax. Lesen und Übersetzung nach Vosens Leitfaden. Breitung.

6. Französisch: 2 St. Lektüre von Capefigue, Histoire de Charlemagne (Vol. II der Bibliothek ꝛc. von Dr. Ant. Goebel). Syntax nach Knebel § 100—120. Übersetzen ins Französische, nach Höchsten. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. Dr. Haas.

7. Geschichte und Geographie: 3 St. Römische Geschichte nach dem Grundriß von Pütz. Völker und Staaten Europas. Dr. Wesener.

8. Mathematik: 4 St. a) Arithmetik: Gleichungen vom 1. und 2. Grade, letztere mit einer Unbekannten; Logarithmen und Exponentialgleichungen. Arithmetische und geometrische Reihen. Übungen nach Heis' Aufgabensammlung § 56—59, 63—72, 81—83. b) Geometrie: Wiederholung der Planimetrie, besonders der Lehre von den regulären Vielecken und der Kreismessung; geometrische Örter; algebraische Analysis geometrischer Aufgaben, meist nach dem Lehrbuche von Heis und Eschweiler, Kap. 6—11. Ebene Trigonometrie. Wagner.

9. Naturkunde: 2 St. Physik: Wärme, Magnetismus, Elektrizität. Derselbe.

Unter-Sekunda.

Ordinarius: Oberlehrer Range.

1. Religionslehre: 2 St. a) Kathol.: Kirchengeschichte, nach Dreher. Breitung. — b) Evangel.: Kombiniert mit Ober-Sekunda.

2. Deutsch: 2 St. Allgemeine Eigenschaften des Stils. Tropen und Figuren. Erklärung und Vortrag von Gedichten. Lektüre von Schillers „Wilhelm Tell". Besprechung und Korrektur der Aufsätze. Dispositionsübungen. Der Ordinarius.

Themata zu den Aufsätzen: 1) Seelenstimmung der Troerinnen. Nach Schillers „Siegesfest". 2) Das mittelländische Meer. 3) Das Gewitter und der Krieg. (Klassenaufsatz.) 4) Des Sängers Fluch, von Uhland. In 5 Bildern. 5) Wer kosten will die süße Nuß, die harte Schal' erst knacken muß. 6) Warum liegen die meisten Städte am Wasser? 7) Die Steigerung der Hindernisse, die sich Mörus auf seinem Rückgang entgegenstellen. 8) Tells Monolog. (Klassenaufsatz.) 9. Der Gang der Verhandlungen in der Rütliscene.

3. Latein: a) 6 St. Ciceronis oratt. de imp. Cn. Pompei, in Catilinam I und pro Archia poeta. Grammatik nach Ellendt-Seyffert: Dritter Teil: Syntax. Wöchentlich Exercit. domest. oder scholast., sowie mündliche Übersetzung aus Süpfle, 2. Teil. Der Ordinarius. — b) 2 St. Vergil. Aeneid. lib. I und II 1—452. Verschiedene Stellen wurden memoriert. Der Direktor.

4. Griechisch: a) 5 St. Xenoph. Anab. lib. I und V. Repetition der Formenlehre und Einübung der Kasuslehre, nach Berger bezw. Seyffert-Bamberg. Übersetzungen aus Seyfferts Übungsbuche II. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. Dr. Drygas. — b) 2 St. Hom. Odyss. lib. V—VII. Prof. Dr. Koerber.

5. Hebräisch: 2 St. Kombiniert mit Ober-Sekunda.

6. Französisch: 2 St. Lektüre von Barante, Histoire de Jeanne d'Arc (Vol. XXIX der Bibliothek ꝛc. von Dr. Ant. Goebel). Syntax nach Knebel § 85—99. Mündliches Übersetzen ins Französische, nach Höchsten. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. Dr. Haas.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

7. Geschichte und Geographie: 3 St. Übersicht der Geschichte der orientalischen Völker; Geschichte Griechenlands und Macedoniens, nach dem Grundriß von Pütz. Geographie der außereuropäischen Erdteile. Der Ordinarius.

8. Mathematik: 4 St. a) Arithmetik: Potenzen und Wurzeln. Gleichungen vom 1. und 2. Grade, letztere mit einer Unbekannten. Übungsbeispiele nach Heis' Aufgabensammlung. b) Geometrie: Proportionalität der Linien. Ähnlichkeitslehre. Die regelmäßigen Vielecke und die Kreismessung. Wiederholung der Planimetrie. Konstruktionsaufgaben und Übungssätze, nach Heis und Eschweiler. Hoffmann.

9. Naturkunde: 2 St. Elemente der anorganischen Chemie mit besonderer Berücksichtigung der Mineralien. Allgemeine Physik. Derselbe.

Ober-Tertia.

Ordinarius: Oberlehrer Dr. Wesener.

1. Religionslehre: 2 St. a) Kathol.: Die Lehre von der Gnade, den hl. Sakramenten und dem Gebete, nach dem Katechismus. Breitung. — b) Evangel.: Bibelkunde des neuen Testaments. Memorieren von Bibelsprüchen. Pfr. Schäfer.

2. Deutsch: 2 St. Lektüre und Erklärung von Gedichten und Prosastücken aus dem Lesebuche von Hopf und Paulsiek. Memorieren und Vortragen von Gedichten. Aufsätze und Diktate. Wiederholung der Satz- und Interpunktionslehre. Der Ordinarius.

3. Latein: a) 3 St. Caes. bell. Gall. lib. III—VI, 28. b) 4 St. Tempus- und Moduslehre nach Ellendt-Seyffert. Wiederholung der Kasuslehre. Exempla syntaxis latinae und Übersetzungen aus Ostermanns Übungsbuche, Abt. 4. Memorieren der Vokabeln lit. M—V nach dessen Vokabularium 4. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit. Der Ordinarius. — c) 2 St. Auswahl aus Ovid. metam. lib. II—XII, ca. 1000 Verse (Phaethon, Niobe, die lykischen Bauern, Daedalus und Ikarus, Orpheus und Eurydike, Midas, die Griechen in Aulis 2c.). Mehrere Abschnitte wurden memoriert. Der Direktor.

4. Griechisch: 7 St. Beendigung der Formenlehre nach Berger nebst Wiederholung und Ergänzung des früher Gelernten. Mündliche und schriftliche Übersetzungen aus Ostermann. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. Xenoph. Anab. lib. I. Dr. Drygas.

5. Französisch: 2 St. Lektüre von Lamartine: Christoph Colombe (Vol. XLVII der Bibliothek 2c. von Dr. Ant. Goebel). Syntax nach Knebel § 69—78. Mündliche und schriftliche Übungen. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. Der Ordinarius.

6. Geschichte und Geographie: 3 St. Deutsche Geschichte vom Jahre 1555—1871 und brandenburgisch-preußische Geschichte, nach Pütz. Geographie der außereuropäischen Erdteile. Wiederholung der Geographie Deutschlands. Derselbe.

7. Mathematik: 3 St. a) Arithmetik: Proportionen. Gleichungen vom 1. Grade, nach Heis § 31—33, 61—64. b) Geometrie: Lehre vom Kreise und von der Flächengleichheit, nach Heis und Eschweiler, Kap. 3 und 4. Leichtere Konstruktionsaufgaben und Übungssätze. Hoffmann.

8. Naturkunde: 2 St. Im S. Lehre vom Bau des menschlichen Körpers, nach Schilling; im W. Elemente der Mineralogie. Derselbe.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Unter-Tertia.

Ordinarius: Gymnasiallehrer Dr. Drygas.

1. Religionslehre: 2 St. a) Kathol.: Die Glaubenslehre, nach dem Katechismus. Breitung. — b) Evangel.: Kombiniert mit Ober-Tertia.

2. Deutsch: 2 St. Wiederholung der Satz- und Interpunktionslehre. Orthographische Übungen. Lesen und Erklären poetischer und prosaischer Musterstücke aus Hopf und Paulsieks Lesebuch. Memorieren und Recitieren von Gedichten. Alle 3 Wochen eine schriftliche Arbeit. Wagner.

3. Latein: a) 4 St. (im W. 3) Caes. bell. Gall. lib. I und II. b) 5 St. (im W. 4) Grammatik nach Ellendt-Seyffert: Syntax der Kasus; das Wichtigste aus der Prosodie und Metrik. Übersetzungen aus Ostermanns Übungsbuche, Abt. 4. Memorieren der Vokabeln nach dessen Vokabularium 4, lit. A—M, sowie der betr. exempla syntaxis lat. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit. c) im W. 2 St. Ausgewählte Stücke aus Ovid. metam. lib. V und VI; einzelne Abschnitte wurden memoriert. Der Ordinarius.

4. Griechisch: 7 St. Die regelmäßige Formenlehre mit Ausschluß der Verba liquida. Übersetzen und Memorieren von Vokabeln nach Ostermanns Übungsbuche. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. Range.

5. Französisch: 2 St. Lektüre nach Vol. XXXX der Bibliothek ꝛc. von Dr. Ant. Goebel: Chateaubriand, Atala, adaptée à l'usage de la jeunesse. Grammatik nach Knebel: Wiederholung und Erweiterung der Formenlehre. Übersetzen aus Höchsten. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. Dr. Haas.

6. Geschichte und Geographie: 3 St. Deutsche Geschichte bis zum Jahre 1555, nach Pütz' Grundriß für mittlere Klassen. Wiederholung der Geographie Deutschlands, sodann Geographie von Europa, nach Seydlitz. Der Ordinarius.

7. Mathematik: 3 St. a) Arithmetik: Rechnung mit allgemeinen Zahlen nach Heis § 1—25 b) Geometrie: Lehre vom Dreieck und Viereck, nach Heis und Eschweiler. Hoffmann.

8. Naturkunde: 2 St. Im S. Botanik. Charakteristische Pflanzenformen fremder Weltteile. Die wichtigsten Familien des natürlichen Systems. Übungen im Bestimmen nach dem natürlichen System, nach Gies' Flora. Im W. Zoologie: Systematik der Wirbeltiere, nach Schilling. Derselbe.

Quarta.

Ordinarius: Gymnasiallehrer Jung.

1. Religionslehre: 2 St. a) Kathol.: Die Lehre von den Geboten Gottes und der Kirche, von der Sünde und von der Tugend, nach dem Katechismus. Breitung. — b) Evangel.: Biblische Geschichte des neuen Bundes, nach Kurtz. Die 3 ersten Hauptstücke des Katechismus Luthers. Memorieren von Bibelsprüchen und Kirchenliedern. Pfr. Schäfer.

2. Deutsch: 2 St. Lesen und Erklären von Musterstücken aus dem Lesebuche von Hopf und Paulsiek. Memorieren und Recitieren von Gedichten. Wiederholung der Satz- und Interpunktionslehre. Orthographische Übungen. Alle 2—3 Wochen ein Aufsatz. Der Ordinarius.

3. Latein: a) im S. 9, im W. 7 St. Corn. Nepotis vitae Milt., Themist., Arist., Hannib. Wiederholung der Formenlehre. Einübung syntaktischer Regeln und Beispiele, nach Ostermanns Übungsbuche, Abt. 3. Memorieren der Vokabeln nach dessen Vokabularium 3. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

b) im W. 2 St. Phaedrus, ausgewählte Fabeln, von denen einige auswendig gelernt wurden. Der Ordinarius.

4. Französisch: 5 St. Formenlehre, grammat. Regeln, Übersetzen nach Plötz' Elementargrammatik, Lektion 61—112; die Lesestücke des Anhangs. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. Hoffmann.

5. Geschichte und Geographie: a) Geschichte: 2 St. Griechische und römische Geschichte, nach Stacke. Dr. Wesener. — b) Geographie: 2 St. Geographie von Deutschland nebst Wiederholung des früheren Pensums, nach Seydlitz' Leitfaden. Rathmann.

6. Mathematik: 4 St. a) Rechnen: Abgekürzte Rechnungen mit Dezimalbrüchen; zusammengesetzte Regeldetri; Zins-, Rabatt-, Verteilungs- und Mischungsrechnung, nach dem Übungsbuche von Gies, Heft 2 und 3. b) Planimetrie: bis zu den Kongruenzsätzen des Dreiecks, nach Heis und Eschweiler. Wagner.

7. Naturkunde: 2 St. Im S. Beschreibung verschiedenartiger Pflanzen; das Linné'sche System in seinen Grundzügen; leichtere Übungen im Bestimmen offenblütiger Pflanzen, nach Gies' Flora. Im W. Beschreibung niederer Tiere, besonders der Insekten. Im Anschlusse daran Erläuterung zoologischer Grundbegriffe, nach Schilling. Derselbe.

8. Zeichnen: 2 St. Kopfstudien nach Troschels Wandtafeln und Zeichnen von Köpfen nach schattierten Vorlagen. Binder.

Quinta.

Ordinarius: Gymnasiallehrer Dr. Haas.

1. Religionslehre: 2 St. a) Kathol.: Erklärung des Apostol. Glaubensbekenntnisses, nach dem Katechismus. Ausgewählte biblische Geschichten des N. T., nach Schuster. Breitung. — b) Evangel.: Komb. mit Quarta.

2. Deutsch: 2 St. Das Wichtigste aus der Formenlehre. Lehre vom einfachen Satze. Einübung der Rechtschreibung. Lektüre nach dem Lesebuche von Hopf und Paulsiek. Memorieren und Recitieren von Gedichten. Schriftliche Arbeiten. Rathmann.

3. Latein: 9 St. Erweiterung und Beendigung der Formenlehre, nach der Elementargrammatik von Seyffert und Fries. Übersetzungen aus Ostermanns Übungsbuche, Abt. 2. Memorieren der Vokabeln nach dessen Vokabularium 2. Wöchentliche Exercitien oder Extemporalien. Der Ordinarius.

4. Französisch: 4 St. Leseübungen, Vokabellernen, mündliches und schriftliches Übersetzen nach Plötz' Elementargrammatik, Lektion 1—60. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. Derselbe.

5. Geschichte und Geographie: 3 St. Erzählungen aus der griechischen, römischen und vaterländischen Geschichte, nach Stacke. Allgemeine Beschreibung Europas und seiner Hauptländer, spezieller von Preußen und der Provinz Hessen-Nassau. Rathmann.

6. Rechnen: 4 St. Gemeine Brüche und Dezimalbrüche, nach Gies' Übungsbuche, 2. Heft. Geometrischer Anschauungsunterricht und im Anschluß daran Einübung der dezimalen Maßsysteme. Derselbe.

7. Naturkunde: 2 St. Im S. Beschreibung von Pflanzen mit weniger einfacher Blütenbildung. Ableitung der Merkmale einzelner Gattungen und Familien; im Anschluß daran Erläuterungen der morphologischen Grundbegriffe. Im W. Beschreibung und Vergleichung von Säugetieren, Vögeln, Reptilien, Amphibien und Fischen; im Anschluß daran Erläuterung zoologischer Grundbegriffe. Hoffmann.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

8. Gesang: 1 St. Die Dur- und Moll-Tonarten. Einübung von Liedern nach dem Liederkranze von Erk und Greef. Gesang.

9. Zeichnen: 2 St. Zeichnen von Ornamenten nach Vorlagen oder selbstgefertigten Wandtafeln. Kopfstudien nach Troschels Wandtafeln. Binder.

10. Schreiben: 2 St. Weitere Einübung der deutschen und der lateinischen Schrift. Rathmann.

Sexta.

Ordinarius: Gymnasial-Elementarlehrer Rathmann.

1. Religionslehre: 3 St. a) Kathol.: Biblische Geschichte des A. T., nach Schuster. Erklärung der zehn Gebote Gottes, nach dem Katechismus. Breitung. — b) Evangel.: 2 St. Kombiniert mit Quarta und Quinta. Pfr. Schäfer.

2. Deutsch: 3 St. Die Lehre vom einfachen Satze. Lektüre nach dem Lesebuche von Hopf und Paulsiek. Memorieren und Recitieren von Gedichten. Orthographische Übungen. Kleine Aufsätze. Der Ordinarius.

3. Latein: 9 St. Regelmäßige Formenlehre nach der Elementargrammatik von Seyffert und Fries. Übersetzungen aus Ostermanns Übungsbuche, 1. Abt. Memorieren der Vokabeln nach dessen Vokabularium 1. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit. Jung.

4. Geographie und Geschichte: 3 St. Geographische Vorbegriffe. Allgemeine Beschreibung der Erdteile und Oceane, spezieller von Europa und dem Regierungsbezirk Cassel. Griechische und römische Sagen, vorerzählt nach Stacke. Der Ordinarius.

5. Rechnen: 4 St. Das dekadische Zahlensystem. Die vier Grundrechnungsarten mit unbenannten und benannten ganzen Zahlen. Faktorenlehre, nach dem Übungsbuche von Gies, 2. Heft. Derselbe.

6. Naturkunde: 2 St. Im S. Beschreibung offenblütiger Pflanzen; im Anschluß daran Erläuterung morphologischer Grundbegriffe. Im W. Beschreibung von Säugetieren und Vögeln; Grundbegriffe der Zoologie. Wagner.

7. Gesang: 1 St. Erklärung und Einübung der Notenschrift. Dynamische und rhythmisch Übungen. Einübung von Liedern nach dem Liederkranze von Erk und Greef. Gesang.

8. Zeichnen: 2 St. Geometrisches und perspektivisches Zeichnen gradliniger Körper und Zusammenstellung architektonischer Gebilde. Anfänge im Landschaftszeichnen mit leichter Schattierung. Binder.

9. Schreiben: 2 St. Einübung deutscher und lateinischer Schrift in genetischer Folge. Der Ordinarius.

Turnen und fakultativer technischer Unterricht.

a) Die Turnübungen wurden in 10 St. wöchentlich mit 5 verschiedenen Abteilungen, deren jede ca. 45 bis 50 Schüler zählte, unter Leitung des Turnlehrers Friedr. Jäneke (4 St.) sowie des Gymnasiallehrers Jung (bei den unteren Abteilungen) betrieben; 22 Schüler waren auf Grund ärztlicher Zeugnisse

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

befreit. Es wurde in der Regel die eine Hälfte der Stunde auf Frei- und Ordnungsübungen, die andere auf Übungen an den verschiedenen Geräten verwendet. — Auch für Schwimmunterricht war den Schülern in der von Herrn G. Feuerstein errichteten Bade- und Schwimmanstalt unter Leitung des Gymnasiallehrers Jung Gelegenheit geboten.

b) Die Gesangübungen der beiden Abteilungen der Selekta (Tenor und Baß, Sopran und Alt) leitete in je 1 St. wöchentlich der Gesanglehrer Kantor Gesang. Außerdem wurden die kathol. und evangel. Schüler abwechselnd 1 St. wöchentlich im kirchlichen Choralgesange geübt.

c) Zeichenunterricht für Geübtere, woran 31 Schüler der Tertia, Sekunda und Prima teilnahmen, erteilte Mittwoch und Sonnabend von 1—3 Uhr in 2 Abteilungen der Zeichenlehrer Binder. Es wurden Zeichnungen in Bleistift, Kreide und Aquarellfarben angefertigt.

II. Aus den Verfügungen der vorgesetzten Behörden.

1. Verf. vom 15. April 1890 S. 690[1], btr. die im Laufe des Sommers vorzunehmende Augen-Untersuchung seitens der von dem Herrn Prof. Dr. Schmidt-Rimpler dazu angeleiteten Lehrer.

2. Verf. vom 24. April S. 2134, btr. die neue Ordnung der praktischen Ausbildung der Kandidaten für das Lehramt an höheren Schulen.

3. Verf. vom 12. Mai S. 2647, betr. die Stiftung eines neuen Ehrenzeichens — „Allgemeines Ehrenzeichen in Gold" — für Personen des Civil- und Militärstandes, sowie Bestimmungen über das Verfahren bei Vorschlägen für die Verleihung von Auszeichnungen.

4. Verf. vom 13. Mai S. 2820, bzw. Min.-Erlaß vom 5. Mai (U. II. 5765), wonach Schüler, die nicht auf Grund eines Versetzungszeugnisses die Aufnahme in die Prima beanspruchen können, event. einer strengen und förmlichen Aufnahmeprüfung, einschließlich einer (griechischen und) französischen Versetzungsarbeit unterzogen werden sollen.

5. Verf. vom 16. Juni S. 3555, btr. Ausstellung von Zeugnissen für Lehrer an höheren Schulen seitens der Dirigenten. Zu freihändigem Gebrauch sollen dergleichen nicht ausgestellt werden.

6. Verf. vom 9. Aug. S. 3777, btr. die Ergebnisse der Portepeefähnrichs-Prüfung primareifer Examinanden.

7. Verf. vom 17. Sept. S. 4865, bzw. Min.-Erlaß vom 4. Sept. (G. III. 1619), wonach am 1. Dezember wegen der Volkszählung der Unterricht ausfallen soll.

8. Verf. vom 20. Sept. S. 4937, bzw. Min.-Erlaß vom 12. Sept. (U II. 3365), btr. den Übertritt von preußischen höheren Lehranstalten an nichtpreußische Schulen. Vorkommenden Falles sind die Gründe einer sorgfältigen Prüfung zu unterziehen.

9. Verf. vom 27. Sept. S. 4812, btr. die Gehalts-Aufbesserung der Schuldiener bei den staatlichen höheren Lehranstalten (vom 1. April ab).

10. Verf. vom 14. Okt. S. 5004, wodurch die neuen Bestimmungen über das bei Reisen Sr. Majestät ꝛc. seitens der Civilbehörden einzuhaltende Verfahren mitgeteilt werden.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

11. Verf. vom 16. Okt. S. 5341, bzw. Min.-Erlaß vom 14. Okt. (B. 2982), btr. die am 26. Okt. zu veranstaltende Moltke-Feier.

12. Verf. vom 28. Nov. S. 6110, btr. die Beflaggung an dem Gedenktage des Regierungsantritts des Großen Kurfürsten vor 250 Jahren. (1. Dez. 1640.)

13. Verf. vom 30. Dezbr. S. 6412, btr. den Gebrauch des Choralbuchs zum evangel. Kirchengesangbuch für den Konsistorialbezirk Cassel.

14. Verf. vom 30. Dezbr. S. 6480, bzw. Min.-Erlaß vom 27. Dez. (U. II. 10331), btr. den Wegfall des lateinischen Aufsatzes bei der Reifeprüfung, sowie der Uebersetzung in das Griechische bei dem Übergang in die Prima.

15. Verf. vom 8. Januar 1891 S. 88., bzw. Min.-Erlaß vom 12. Juni vor. Js. (U. II. 1882), wonach es gestattet ist, daß Studierende an dem Gymnasium, an welchem sie das Reifezeugnis erworben haben, nachträglich die Prüfung im Hebräischen ablegen; jedoch muß das Gesuch im ersten Jahre nach dem Abgang von der Schule erfolgen.

16. Verf. vom 12. Januar S. 91, bzw. Min.-Erlaß vom 2. Jan. (G. III. 2414), btr. die Anwendung des Invaliditäts- und Altersversicherungsgesetzes vom 22. Juni 1889 auf die bei den staatlichen Behörden auf Grund eines kontraktlichen Verhältnisses beschäftigten Arbeiter und das dabei einzuhaltende Verfahren.

III. Chronik der Schule.

a) Personalnachrichten.

1. Durch Verf. des Königl. Prov.-Schulkollegiums vom 30. Januar 1890 S. 402 war der Oberlehrer Otto Range vom 1. April ab in die durch Pensionierung des Oberlehrers Dr. Bölke erledigte zweite Oberlehrerstelle berufen worden.

Otto Range, geb. zu Abterode (Kr. Eschwege) am 23. Januar 1844, evangel. Konfession, widmete sich von Ostern 1864 bis Herbst 1867 in Marburg dem Studium der klassischen Philologie und legte daselbst am 20. Dezember 1867 die Staatsprüfung ab. Am 8. Februar 1868 trat er am Gymnasium zu Cassel sein Probejahr an und wurde daselbst von Ostern des nämlichen Jahres an zugleich als Hülfslehrer beschäftigt. Unterm 30. April 1870 zum ordentlichen Lehrer an der genannten Anstalt bestellt, verblieb er in dieser Stellung bis Michaelis 1880, wo er zum Oberlehrer ernannt und an das Realgymnasium zu Wiesbaden versetzt wurde.

2. Durch Königliches Patent vom 15. Juli wurde der Oberlehrer Dr. Wesener zum Hauptmann der Landwehr-Infanterie I. Aufgebots befördert und erhielt die Landwehr-Dienstauszeichnung I. Klasse.

3. Der Kandidat des höheren Lehramts Heinr. Herchenröder, welcher seit Vollendung seines Probejahrs als unbesoldeter Hülfslehrer mit einigen Lehrstunden an unserer Anstalt beschäftigt war, gab zu Anfang November diese Stellung auf, um die Leitung einer Lateinschule in Orb zu übernehmen.

4. Der wissenschaftliche Hülfslehrer Dr. Theodor Haas, durch Verf. vom 1. April pr. S 1594 bis auf Weiteres mit der Verwaltung einer ordentlichen Lehrerstelle beauftragt, wurde durch Verf. vom 31. Januar d. J. S. 394 zum ordentlichen Lehrer am hies. Gymnasium vom 1. Januar ab ernannt.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Der Gesundheitszustand des Lehrerkollegiums während des verflossenen Schuljahrs war im allgemeinen günstiger als in den beiden voraufgehenden. Wenn auch im ersten Semester der Gymnasiallehrer Wagner mehrfach leidend war und zum Gebrauch eines Seebades im Anschluß an die Sommerferien bis zum 16. August beurlaubt werden mußte, im zweiten aber der Oberlehrer Breitung und der G.-L. Dr. Haas vom 24. bzw. 18. November bis zum 7. Dezember durch Krankheit dem Unterricht entzogen waren und auch sonst vereinzelte Erkrankungen (namentlich des Zeichenlehrers Binder) nicht fehlten, so erfreuten sich doch die meisten übrigen Lehrer einer steten Gesundheit, so daß der Unterricht weiter keine erhebliche Störungen erlitt. Bei der starken Belastung der meisten Lehrer war es freilich nicht immer möglich für ausreichende Vertretung zu sorgen.

b) Feierlichkeiten und andere Vorgänge.

1. Am 13. April, dem weißen Sonntag, wurden 6 evangel. Schüler, welche durch den Konfirmanden-Unterricht des Herrn Pfarrer Schäfer vorbereitet worden waren, in der hiesigen Gemeinde (4 andere in ihrer Heimat) feierlich konfirmiert.

2. Am 14. April wurde das neue Schuljahr eröffnet. Zunächst wurden die neu angemeldeten Schüler geprüft und den verschiedenen Klassen zugewiesen. Am anderen Tage begann, nachdem ein feierlicher Gottesdienst in der Nonnenkirche sowie der übliche Eröffnungsakt mit Choralgesang, Gebet, Verlesung der Schulgesetze ꝛc. in der Aula voraufgegangen war, der Unterricht.

3. Am 1. Mai, nachmittags 3 Uhr, wurde die sterbliche Hülle des am 28. April infolge eines Schlagflusses nach kurzem Krankenlager entschlafenen Herrn Prof. Dr. Christ. Ostermann von den Lehrern und Schülern zur letzten Ruhestätte geleitet. Der Verewigte, welcher 24 Jahre eifriger und erfolgreicher Thätigkeit der hies. Anstalt gewidmet hatte, war seit November 1880 in den Ruhestand getreten und lebte in stiller Zurückgezogenheit, aufs liebevollste gepflegt von seiner einzigen Tochter, bis ihn der Herr abrief. Ehre seinem Andenken, Friede seiner Asche!

4. Am 20. und 21. Mai beehrte Herr Provinzial-Schulrat und Geheime Regierungsrat Dr. Lahmeyer die Anstalt mit seinem Besuche. Derselbe nahm eine Revision des Inventariums der Dienstwohnung des Direktors vor und wohnte in verschiedenen Klassen dem Unterrichte bei.

5. Am 5. Juni, dem hl. Frohnleichnamsfeste, wurden 11 katholische Schüler, welche von dem Oberlehrer Herrn Pfr. Breitung durch besonderen Unterricht vorbereitet worden waren, feierlich zur ersten hl. Kommunion geführt. Gemeinschaftlich mit ihnen gingen auch Lehrer und Mitschüler zum Tische des Herrn.

6. Schülerausflüge in die Rhön unter Führung von Lehrern wurden von den Klassen Quinta, Quarta, beiden Tertien, Prima und Obersekunda am 10., 11. und 12. Juni, von der Untersekunda am 19. August gemacht. Sie waren allemal auf die Dauer eines Tages beschränkt.

7. Am 26. und 27. Juni wohnte Herr General-Superintendent Fuchs dem Religionsunterrichte des Herrn Pfarrer Schäfer in den verschiedenen Klassen bei.

8. Am 2. September wurde in herkömmlicher Weise zum Andenken an die glorreichen Erfolge des Krieges von 1870/71 eine öffentliche Schulfeier veranstaltet, bei welcher Herr Oberlehrer Dr. Wesener den geschichtlichen Vortrag hielt.

9. Am 27. September, nach Beendigung des Unterrichts, wurde das Sommersemester geschlossen; am Morgen war kirchliche Feier mit Tedeum in der Nonnenkirche.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

10. Am 13. Oktober begann das Wintersemester mit der Aufnahmeprüfung der neu angemeldeten Schüler. Am Nachmittage nahm der regelmäßige Unterricht seinen Anfang. Andern Tags war feierlicher Gottesdienst in der Nonnenkirche und hierauf der übliche Eröffnungsakt in der Aula.

11. Am 18. Oktober fand zum Andenken an den Geburtstag des hochseligen Kaisers und Königs Friedrich III. eine Gedächtnisfeier statt, bei welcher Herr Oberlehrer Prof. Dr. Koerber den einleitenden Vortrag hielt.

12. Am 26. Oktober wurde zufolge der oben (S. 13) erwähnten Verfügung aus Anlaß des 90. Geburtstages des Feldmarschalls Grafen von Moltke eine Schulfeier veranstaltet, bei welcher seitens der Schüler vaterländische Lieder und Gedichte vorgetragen und von dem Unterzeichneten die Festrede gehalten wurde.

13. Am 20. Dezember wurde für die verstorbenen Wohlthäter des Gymnasiums in der Nonnenkirche das jährliche Gedächtnisamt abgehalten.

14. Am 27. Januar fand zur Feier des Allerhöchsten Geburtstages Sr. Majestät des Kaisers und Königs Wilhelm II. in der festlich geschmückten Aula eine öffentliche Schulfeierlichkeit statt, bei welcher Herr Oberlehrer Dr. Wesener die Festrede hielt.

15. Am 30. Januar wurde durch den Kreisbauinspektor Herrn Baurat Hoffmann wiederum die höh. Orts angeordnete Prüfung der Luft in sämtlichen Klassenzimmern vorgenommen.

16. Am 4. Februar wurde nach voraufgegangenem Gottesdienste das Andenken an Hrabanus Maurus in herkömmlicher Weise durch eine öffentliche Schulfeier festlich begangen. Bei derselben hielt der Abiturient Mittermüller einen lateinischen und der Primaner Richter über die Gründung des Klosters Fulda einen deutschen Vortrag. Die Feier wurde durch die Anwesenheit des hochwürd. Herrn Bischofs, Dr. Joseph Weyland, ausgezeichnet.

17. Am 15. Februar, nachmittags 4¼ Uhr, geleiteten Lehrer und Schüler der Anstalt die Leiche des am 12. Febr. verstorbenen Herrn Prof. Dr. Wilh. Gies zur Gruft, und am 18. wurde für die Seele des Heimgegangenen seitens der Anstalt, an welcher er von Ostern 1841 bis Michaelis 1882 in pflichttreuem Eifer segensreich gewirkt hat, ein Gedächtnisamt in der Nonnenkirche gehalten. Sein Andenken bleibe in Ehren! R. i. p.

18. Die Ferien waren nach Vorschrift der Verf. vom 25. April 1884 S. 1546 verteilt. (Pfingstferien 24.—28. Mai, Sommerferien 6. Juli bis 3. August, Herbstferien 28. Sept. bis 12. Oktober, Weihnachtsferien 23. Dezember bis 6. Januar.)

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

IV. Statistische Mitteilungen.

1. Alphabetisches Verzeichnis sämtlicher Schüler des Schuljahres 1890/91.

Bei den auswärtigen Schülern ist der Heimatsort beigefügt.
* bez. den Zugang, — den Abgang im Laufe des Schuljahrs.

Prima.

1. Auth Rudolf
2. Dietrich Heinr.
3. Ebersmann Jakob, Büdesheim
4. Ehringhaus Aug.
5. Golbach Johann
6. Gößmann Frz. Jos., Bergen
7. —Klinkerfues Frdr.
8. Köck Albert
9. Laudenbach Karl
10. Mittermüller Anton, Dermbach
11. Nau Alois, Schröck
12. Nau Herm., Rotenburg
13. Pfeifer Joh., Orb
14. —Ruez W., Amöneburg
15. Schüler Wilh., Schröck.

---

1. Bernhard Leon., Borsch
2. Dangel Dam., Hünhan
3. Ehringhaus Moritz
4. Goebel Friedr.
5. Gramm Otto, Lütter
6. Grosse Heinr. Max, Mühlhausen (Thür.)
7. Heck Friedr., Schlüchtern
8. Heller Theod.
9. Hoffmann Alb., Schlitz
10. Kiel Ant. Jos., Geisa
11. Kräuter Peter, Mardorf
12. Lübeck Konr., Hünfeld
13. Rang Ludwig
14. Richter Gregor, Grüsselbach
15. Schreiber Christ., Somborn
16. Wolff Friedrich.

Obersekunda.

1. Allweins Felix, Gersfeld
2. Baumann Friedr., Gersfeld
3. Brandis Franz
4. Deichmann Paul
5. Ehringhaus Frdr.
6. Ewald Alois, Lahrbach
7. Freidhof Jos., Sindersfeld
8. Frick Heinr., Amöneburg
9. Fürst Paul, Bremen b. Geisa
10. Gockel Jos., Mardorf
11. —Griessel Frdr.
12. Hartmann Ed., Rasdorf
13. Hofmann Wilh.
14. Hohensee Otto
15. Issland Laur., Bernbach
16. v. Keitz Herm., Raberzell
17. Kempf Konst, Bernbach
18. Kienzler Heinr.
19. Klappert Heinr.
20. Krahl Karl, Homberg
21. Kühle Ludw., Duderstadt
22. —Lauer Ferd., Anzefahr
23. Ley Anton, Geisa
24. Lüning Wilh., Niederurf
25. *—Pudenz Al., Geismar
26. Rang Adolf
27. Rau Heinr., Mardorf
28. *Reichert Wilhelm, Neustadt a/Warthe
29. —Rothschild Jos., Alsfeld
30. Ruppel Wilh.
31. Schick Konr., Mardorf
32. Schweitzer Gust., Höchst a. Main
33. Siebert Andr., Borsch
34. Strecker Otto, Dingelstädt
35. Theis Albert
36. Wahler Frdr.
37. Wieber Franz, Hofbieber.

Untersekunda.

1. Bergmann Heinr., Großkrotzenburg
2. Biecker Ed., Rüdigheim
3. Brehler Klemens, Salzschlirf
4. Büttner Anton, Thaiden
5. Drygas Arnold
6. Eckstein Ernst
7. Friedrich Heinr.
8. Gestering Arthur, Heilsberg
9. Giesel Albert
10. —Gößmann Gg. Ant., Bergen
11. Gruß Peter, Amöneburg
12. Hahn Reinhold, Grüsselbach
13. Haseneier Oskar
14. Herbert Damian, Zirkenbach
15. Jörg Pet. Jos., Großauheim
16. Kahn Bernh, Zündersbach
17. Kircher Leander, Großenbach
18. Koerber Ernst
19. Künstler Ed.
20. Lecher Jos., Niederklein
21. Lehmann Paul, Stettin
22. Link Frz., Borsch
23. Mehler Rud., Batten
24. Moll Frdr.
25. Möller Ludw., Büchenberg
26. Müller Jos.
27. Nau Arthur, Rotenburg
28. Röhre Ed., Marburg
29. Roth Alb., Schlüchtern
30. Rothschild Max, Alsfeld
31. Rudolf Wilh., Grebenau
32. Schick Jos., Elberfeld
33. —Schönke Otto
34. Schuster Frdr., Frischborn
35. Sondergeld Wigbert, Treischfeld
36. Trepp Abraham
37. v. Voigts-Rhetz Werner
38. Weber Jos., Cassel
39. Weinberg Rud., Schenklengsfeld
40. Winter Frz., Geisa.

Obertertia.

1. Balzer Herm., Istergiesel
2. Büchel Eug., Schleida
3. Deschauer Jos.
4. *Ernst Julius
5. Gitzen Adolf, Neukirchen
6. —Gutmann Leo, Elters
7. Hartmann Paul
8. Heller Friedrich
9. —Hinkelbein Phil., Cassel
10. Hoffmann Gottfr.
11. —Kirchner Jos., Hammelburg
12. —Knips Christ., Eckenheim
13. Köhler Otto, Schlüchtern
14. König Wilhelm
15. —Krug Otto, Orb
16. Kümmel Frdr.
17. Lauer Heinr., Niederklein
18. Martiny Ed.
19. —Mühlhausen Ernst
20. Müller Otto
21. Oppenheim Max, Barchfeld
22. Rothschild Eman., Alsfeld
23. Rübsam Heinr.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

24. Schick Karl, Mardorf
25. Schmidt Adolf, Aufenau
26. Schwarzhaupt Adolf, Schlüchtern
27. Spies Ferd., Flieden
28. Weber Frdr.
29. Wolff Georg.

Untertertia.

1. Bachrach Herm., Neukirchen
2. Baumann Wilh., Bieber
3. Berlage Alb., Bieberstein
4. *Braun Richard, Neustadt, Oberhessen
5. Cire Emil, Hofbieber
6. Cramer Mor., Gleicherwiesen
7. Epstein Herm.
8. Feldpausch Eberh., Niederklein
9. Fischer Herm.
10. Friedrich Ernst
11. Goebel Heinr.
12. Golbach Reinhard
13. —Goldmann Ferd.
14. Gößmann Karl Ant., Bergen
15. Günther Aug.
16. Heck Adolf, Schlüchtern
17. Hofmann Pet.
18. Knips Konr.
19. Koerber Herm.
20. Kramer Herm.
21. Lammeyer Ferdinand
22. Lecher Jos., Emsdorf
23. Loeser Mor.
24. Martiny Gust.
25. May Karl, Neustadt a. Orla
26. Möhl Ed., Salzschlirf
27. —Müller Aug., Schlüchtern
28. Müller Edm., Poppenhausen
29. Neuß Frz.
30. Ortleb Eug., Oberschönau
31. Pabst Alois
32. Reiß Mark., Herbstein
33. Schneider Heinr., Hünsfeld
34. —Schuhmacher Matth., Obereip
35. Schumann Leander, Amöneburg
36. Spangenberg Adolf, Steinau
37. Stern Jul., Tann
38. Überholz Adalb.
39. Wehner Hugo
40. —Weichel Alfr., Ramholz.

Quarta.

1. *Abraham Bernh., Schenklengsfeld
2. —Bellinger Rich.
3. Berta Ed.
4. Drygas Ludw.
5. Eckart Domin.
6. Fürer Wilh.
7. Gaedtke Max, Frankfurt a. M.
8. Goebel Ant.
9. Halbreiter Wilh., Steinau
10. Hambach Karl Theod., Neuhof
11. Hoehl Karl, Geisenheim
12. Hühner Heinr., Meerholz
13. Kästner Aug., Oberaula
14. Kaufherr Max, Grünfeld
15. Lorey Konr.
16. Lukas Hans
17. Munk Karl, Orb
18. Pabst Alphons
19. v. Pentz Karl
20. —Post Joh. Jos.
21. Rang Karl
22. Reibling Wilh., Brauerschwend
23. Reuß Polyk.
24. Sauer Jos., Oberufhausen
25. Schäfer Karl
26. Schilling Pet., Somborn
27. v. Seckendorff Sigm.
28. Spangenberg Ernst, Steinau
29. Spatz Hans
30. Thaler Aug. Wilh., Schlüchtern
31. Uth Karl, Hann.-Münden
32. Wahler Herm.
33. Weber Alfred.

Quinta.

1. Blum Ant.
2. Bode Wilh., Hintersteinau
3. Cahn Meier
4. Ducke Karl
5. Erb Joh.
6. Falkenhan Kuno, Eckenheim
7. Frei Emil, Wüstensachsen
8. Goldmann Karl
9. Hahn Jos., Sannerz
10. Heim Aug.
11. Heumüller Jos.
12. Hillenbrand Pet., Lehnerz
13. Hirschfelder Ant.
14. Hofmann Karl
15. Hoehl Franz, Geisenheim
16. Jacobson Paul
17. Kirchhoff Erwin, Paderborn
18. Kramer Max Jos.
19. Kregeloh Wilh.
20. Krug Karl
21. Mayer Loth.
22. Marx Herm.
23. —May Sally, Salmünster
24. Maurer Alfr.
25. Mehler Ernst
26. Müller Adolf
27. Müller Osk.
28. Pappert Jos.
29. Plappert Walter
30. Rathmann Ernst
31. Ries Karl Ludw., Dermbach
32. Roth Otto, Schlüchtern
33. Schmitt Osk.
34. Schultheis Rich., Neuhof
35. Steinbach Alfr., Schlüchtern
36. Teschauer Heinr., Romsthal
37. Wieber Ed., Hofbieber
38. Witzel Frz., Soisdorf.

Sexta.

1. Bernhard Rud., Harzburg
2. Bode Gottl.
3. Both Alois
4. Dietrich Franz
5. Falkenhan Karl, Eckenheim
6. Franz Ernst, Mackenzell
7. Friedrich Wilh.
8. Gehring Phil., Naumburg
9. Geisler Bruno
10. Golbach Frz.
11. Golbach Georg, Giesel
12. —Gößmann Karl, Bergen
13. Gutmann Karl, Hof Linderberg b. Schlüchtern
14. Iller Gust.
15. Knips Rich.
16. Kramer Hugo
17. Lehr Ludw., Freiensteinau
18. Malkmus Aug., Burghaun
19. Müller Konr.
20. Munk Frdr., Orb
21. Pabst Jos.
22. Reinhard Konst.
23. Schmitt Rich.
24. Seitz Rud., Gersfeld
25. —Tunna Karl
26. —Uth Rud.
27. Weinberg Siegfr., Schenklengsfeld.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

2. A. Frequenztabelle für das Schuljahr 1890/91.

	O. I.	U. I.	O. II.	U. II.	O. III.	U. III.	IV.	V.	VI.	Summa
1. Bestand am 1. Februar 1890	14	18	20	40	32	31	36	27	27	245
2. Abgang b. z. Schluß des Schulj. 1889/90	12	11	16	37	30	26	33	24	23	212
3a. Zugang durch Versetzung zu Ostern . .	8	13	28	29	22	30	22	22	—	174
3b. Zugang durch Aufnahme zu Ostern . .	—	1	3	8	4	4	8	11	23	62
4. Frequenz am Anfang des Schulj. 1890/91	10	21	35	40	28	39	33	36	27	269
5. Zugang im Sommersemester	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1
6. Abgang im Sommersemester	2	5	1	2	4	2	1	1	2	20
7a. Zugang durch Versetzung zu Michaelis.	5	—	—	—	—	—	—	—	—	5
7b. Zugang durch Aufnahme zu Michaelis.	—	—	2	—	—	1	—	2	—	5
8. Frequenz am Anfang des Wintersemesters	13	16	36	38	25	38	32	37	25	260
9. Zugang im Wintersemester	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
10. Abgang im Wintersemester	—	—	1	—	2	1	1	—	1	6
11. Frequenz am 1. Februar 1891 . . .	13	16	35	38	23	37	31	37	24	253
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1891	20,0	18,7	18,2	16,8	16,0	15,0	13,1	12,7	11,6	

2. B. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	Katholische	Evangelische	Juden	Einheimische	Auswärtige*)	Ausländer
1. Am Anfang des Sommersemesters	189	62	18	117	126	26
2. Am Anfang des Wintersemesters	182	60	18	114	119	26
3. Am 1. Februar 1891	178	58	18	112	115	26

Das Zeugnis für den einjährigen Militärdienst haben erhalten: 1890 Ostern 25, Michaelis 0. Davon sind zu einem praktischen Berufe abgegangen Ostern 5.

Anm. Das Zeichen ⌣ bedeutet, daß die beiden Klassen (bzw. Abteilungen) gemeinschaftlich unterrichtet werden. — *) darunter 5 bzw. 4, die von den Umorten aus die Schule besuchten, ohne in der Stadt zu wohnen.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

3. Abiturienten.

Auf Grund der schriftlichen und mündlichen Entlassungsprüfung, welche letztere am 29. August unter dem Vorsitze des Herrn Geheimerat Dr. Lahmeyer sowie am 9. u. 10. März c. unter dem Vorsitze des Unterzeichneten abgehalten wurde, erhielten folgende Oberprimaner das Zeugnis der Reife:

Lauf. Nr.	Namen	Geburts- Ort	Geburts- Zeit	Konfession	Stand und Wohnort des Vaters		Aufnahme-Klasse	Erwählter Beruf
524	Auth Rudolf *)	Fulda	7. Apr. 71	kath.	Steuerempfänger a. D.	Fulda	VI.	Theologie
525	Dietrich Heinr. *)	Fulda	11. Apr. 72	kath.	I. Seminarlehrer	Fulda	VI.	Jura
526	Ehringhaus Aug.	Windecken	28. Sept. 72	ev.	Pfarrer a. D.	Fulda	U.III	Theologie
527	Golbach Johann	Eschwege	4. Dez. 71	kath.	Postsekretar	Fulda	VI.	Theologie
528	Gößmann Frz. Jos.	Neutershausen	18. März 73	kath.	Amtsgerichtsrat	Bergen	V.	Jura
529	Laudenbach Karl	Kohlhaus	5. Mai 69	kath.	Schuhmacher	Fulda	IV.	Theologie
530	Mittermüller Ant.	Dermbach	3. Aug. 73	kath.	Buchhalter	Dermbach	U.III	Jura
531	Nau Herm.	Hilders	6. Sept. 71	kath.	Lehrer	Rotenburg	U.II	Medizin
532	Pfeifer Johann	Orb	6. Febr. 72	kath.	Chausseeaufseher	Orb	U.II	Theologie
533	Schüler Wilh.	Schröck	8. März 71	kath.	Landwirt	Schröck	O.III	Theologie

*) Die mündliche Prüfung wurde demselben erlassen.

V. Sammlungen von Lehrmitteln.

Die von dem Prof. Dr. Koerber verwaltete Gymnasialbibliothek, welche mit der Schülerbibliothek gegenwärtig 8318 Bände zählt (gegen 8267 des Vorjahrs), der Vorrat von Schulbüchern der bibliotheca pauperum, sowie die sonstigen Sammlungen und Lehrmittel wurden durch geeignete Anschaffungen aus den etatsmäßigen Mitteln entsprechend ergänzt und vermehrt.

Für die Schülerbibliothek wurden angeschafft:

Becker, K. F., Erzählungen aus der alten Welt, 18. Aufl., von H. Masius. Halle 1890. — Uhle, P., Plutarchs Lebensbeschreibungen großer Helden Griechenlands und Roms. Leipzig 1890. 2 Bde. — Schmidt, L., Gudrun. Eine Umdichtung des mhd. Gudrunliedes. Wittenberg 1888. — Basedow, F., Germania. Berlin 1890. — Volz, L., Henry M. Stanleys Reise durch den dunklen Weltteil. 5. Aufl. Leipzig 1890.

Auch im verflossenen Jahre ist die Anstalt mit verschiedenen Zuwendungen für die Bibliothek und die Sammlungen bedacht worden, wofür ich den verehrten Gebern den verbindlichsten Dank abstatte.

Die Bibliothek erhielt außer den Programmen der zum Tauschverein gehörenden Anstalten und den bei der Universität in Marburg im abgelaufenen Jahre erschienenen Druckschriften folgende:

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

a) Von Behörden: Von dem Kgl. Prov.-Schulkollegium bezw. von dem Kgl. Ministerium: 1) Die weiteren Bände der „Publikationen aus den Preuß. Staatsarchiven" (bis Bd. XXXXV einschl.). — 2) Ein Exemplar der Zeitschrift „Das humanistische Gymnasium" von Prof. Dr. G. Uhlig in Heidelberg (Verlag von Winter) vom J. 1891.

b) Von Privaten: 1) Von Herrn Oberlehrer Dr. Wesener: Neumann-Strela, Die Hohenzollern in Wort und Bild (für die Schüler-Bibl. der O. III). — 2) Von Herrn Dr. K. Ackermann, Direktor der städt. Realschule in Cassel: Bibliotheca Hassiaca, Repertorium der landeskundlichen Litteratur ꝛc., dritter Nachtrag, Cassel 1891.

c) Von Verlagsbuchhandlungen: 1) Von A. Maier in Fulda: Dr. Just. Schneider, Führer durch Fulda und Umgebung, 2. Aufl. 1890. — 2) Von Velhagen & Klasing in Bielefeld: Prof. H. C. E. Martus, Raumlehre für höhere Schulen, 1. Teil. 1890.

Die naturwissenschaftlichen Sammlungen erhielten folgende Geschenke: 1) Von Herrn Katharinер, stud. med. in Marburg: Gehörknöchelchen. — 2) Von dem Quartaner Spatz: Modell zur Lehre von den Parallelen. — 3) Von dem Quartaner Ed. Berta: ein ausgestopftes Birkhuhn.

VI. Stipendien und Unterstützungen.

Das Schulgeld konnte 34 Schülern ganz oder teilweise erlassen werden. Die Summe des Erlasses, welcher 10% der Soll-Einnahme nicht übersteigen darf, betrug 2496 M.

Das Staatsstipendium (129 Mark) wurde an den Unterprimaner Richter, den Untersekundaner Haseneier und den Obertertianer Spies mit je 43 M. vergeben; das Wehner'sche Stipendium (M. 38,91) erhielt der Obertertianer Rübsam, das Habersack'sche (42 M.) der Primaner Golbach; von dem Ertrage des Och'schen Stipendiums (208 M.) wurden die Primaner Aug. Ehringhaus und Laudenbach, die Obersekundaner Frick, v. Keitz und Wieber sowie der Untersekundaner Brehler mit je 30 M. und der Untersek. Eckstein mit 28 M. bedacht; das Moser'sche Stipendium (M. 21) wurde dem Quintaner Frei verliehen; von dem Schmitt'schen wurden den Obertertianern Deschauer Mk. 36,61 und Hartmann 30 Mk. zuerkannt.

Die von dem Komité der sogenannten Wohlthäterstiftung, welches aus den Herren Prälat Regens Dr. Komp, Leihhaus-Inspektor Krisch und Hof-Apotheker Rullmann besteht, veranstaltete Sammlung ergab in diesem Jahre den Betrag von 330 M. Zur Unterstützung von 11 Schülern wurden 360 M. zur Verfügung gestellt. Davon erhielten fünf je 30 M., sechs je 35 M. — Der Kapitalfonds beläuft sich dermalen auf 6693 M. 99 Pf. Davon sind 5200 M. (= 6500 Francs) in Österr. Staatsbahn-Prioritäten, 1200 Mark in Schuldverschreibungen der Landeskreditkasse zu 3½ %, der Rest bei der städtischen Sparkasse verzinslich angelegt. — Indem ich im Namen unserer Anstalt der angenehmen Pflicht des Dankes entspreche, den ich in erster Linie jenen verehrten Herren bezeuge, welche die Fürsorge für das Gedeihen und Wachstum dieses schönen Denkmals der Liebe übernommen haben, dann aber auch allen denjenigen, welche zu der Förderung desselben beigetragen und sich als Gönner und Freunde des edlen Liebeswerkes bewährt haben, empfehle ich dem ferneren Wohlwollen diese segensreiche Stiftung, welche im nächsten Jahre

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

ihr 40jähriges Bestehen feiert und aus kleinen Anfängen sich so gedeihlich entwickelt hat. Möge sie noch in späten Zeiten Gutes stiften und für den Wohlthätigkeitssinn der Bewohner Fuldas ein rühmliches Zeugnis ablegen!

Aus den Zinsen der Jubiläums-Stiftung (vom Jahre 1885) erhielten die Primaner Auth, sowie die Untertertianer Golbach, Lecher und Schumann je 35 Mark.

Die Zinsen des Pfarrer Kobel'schen Stipendiums (nach Abzug der Steuer M. 117,60) wurden nach der vom Stifter selbst getroffenen Bestimmung an den Untertertianer Jos. Kirchner, einen nahen Verwandten desselben, und nach dessen Abgang im 2. Semester an den Primaner Schüler vergeben.

VII. Mitteilungen an die Schüler und deren Eltern.

Einige der wichtigsten Bestimmungen aus den Schulgesetzen.

1. Die Wahl einer Wohnung für neu aufzunehmende Schüler unterliegt der Genehmigung des Direktors. Auch ist zu jedem Wechsel der Wohnung die Erlaubnis des Direktors und des Ordinarius vorher einzuholen.

2. Wenn ein Schüler wegen Krankheit die Schule versäumt, darf er ohne Vorwissen des Ordinarius seine Wohnung nicht verlassen.

3. Für alle Schüler wird — je nach den Klassen und nach der Jahreszeit verschieden — eine Abendstunde festgesetzt, nach welcher dieselben zu Hause sein müssen.

4. Die Teilnahme der Schüler an öffentlichen Lustbarkeiten aller Art, als Bällen, theatralischen Vorstellungen, Konzerten, Partien ꝛc., darf nur mit Erlaubnis des Direktors und Ordinarius stattfinden.

5. Regelmäßige Zusammenkünfte, auch Vereinigungen zu wissenschaftlichen oder anderen Zwecken, z. B. Lese- und stenographische Kränzchen, sind nur mit Genehmigung des Direktors und des Ordinarius gestattet.

6. Das Besuchen von Gast- und Wirtshäusern, Wirtsgärten, Felsenkellern, Konditoreien ꝛc. ist den Schülern nur in Begleitung ihrer Eltern erlaubt. Wer in Begleitung anderer Personen einen derartigen Ort zu besuchen wünscht, hat vorher die Erlaubnis des Direktors oder des Ordinarius einzuholen.

7. Schülern der beiden oberen Klassen kann, wenn die schriftliche Zustimmung des Vaters oder dessen Stellvertreters vorliegt, die Erlaubnis zum Rauchen gegeben werden. Das Rauchen an öffentlichen Plätzen, insbesondere auch auf Spaziergängen in der Nähe der Stadt, ist untersagt.

8. Die Schüler dürfen niemand ohne Vorwissen des Direktors oder ihres Ordinarius beherbergen. Ebensowenig darf ein Schüler ohne Erlaubnis des Direktors oder des Ordinarius eine Nacht außerhalb seiner Wohnung zubringen.

9. Das Schulgeld ist zu dem von dem Direktor jedesmal festzusetzenden Termine an den Rendanten der Gymn.-Kasse vierteljährlich voraus zu bezahlen. Es beträgt für alle Klassen 96 Mark jährlich.

10. Ein Schüler, welcher Privatunterricht nimmt oder erteilt, hat davon seinem Ordinarius und dem Direktor Anzeige zu machen bzw. die Genehmigung dazu vorher einzuholen.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Ordnung der öffentlichen Prüfung.

Freitag den 20. März.

VI.	8	Uhr	Religion: Breitung.
V.	8^{30}	„	Geschichte und Geographie: Rathmann.
IV.	9	„	Latein: Jung.
UIII.	9^{45}	„	Mathematik: Hoffmann.
OIII.	10^{30}	„	Griechisch: Dr. Drygas.
UII.	2	„	Französisch: Dr. Haas.
OII.	2^{40}	„	Deutsch: Range.
I.	3^{20}	„	Physik: Wagner.

Schlußfeier.

Samstag den 21. März, Vormittags 9 Uhr.

1. Gesang: „Wie freudig klangen einst die Glocken" ꝛc., für gemischten Chor nach Hanitsch.
2. Recitation des Primaners Theodor Heller: Zum 22. März, von Th. Groll;
   des Obersekundaners Heinr. Rau: Vom toten Kaiser, von Osk. von Redwitz.
3. Zum Gedächtnis des Kaisers Wilhelm I., Ansprache des Herrn Gymnasiallehrer Dr. Haas.
4. Gesang: Ave verum etc., für gemischten Chor von W. Am. Mozart.
5. Recitation des Quintaners Lothar Mager: Mein Vaterland, von J. Sturm;
   des Untertertianers Herm. Kramer: Gebet, von Em. Geibel;
   des Untersekundaners Wilh. Rudolph: Sanssouci, von Em. Geibel.
6. Abschied von der Schule im Namen der Abiturienten von Heinr. Dietrich.
7. Gesang: „Könnt' ich, Gott, genug dich lieben" ꝛc., für gemischten Chor von J. B. Siebert.
8. Entlassung der Abiturienten durch den Direktor.
9. Gesang: „Tochter Zion, freue dich" ꝛc., für gemischten Chor von G. F. Händel.

Das neue Schuljahr wird Montag den 6. April, des Vormittags 8 Uhr, mit der Prüfung der neu angemeldeten Schüler seinen Anfang nehmen.

Anmeldungen neuer Schüler ist der Unterzeichnete während der Ferien entgegenzunehmen bereit. Sie müssen spätestens bis zum 5. April erfolgt sein, und zwar durch die Eltern oder deren Stellvertreter in Person oder schriftlich unter Vorlegung eines Tauf- oder Geburtsscheines sowie eines Impfscheines bezw. Wiederimpfungsscheines und eines Zeugnisses der bisherigen Lehrer über Kenntnisse und Betragen.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Zur Aufnahme in die Sexta ist das vollendete 9. Lebensjahr erforderlich. An Vorkenntnissen wird verlangt: a) Fertigkeit im deutlichen und sinngemäßen Lesen, sowie im Schreiben deutscher und lateinischer Schrift; b) die Fähigkeit eine kurze Erzählung mündlich oder schriftlich ohne allzu grobe Fehler wiederzugeben; c) praktische Geläufigkeit in den vier Spezies mit unbenannten Zahlen; d) Kenntnis biblischer Geschichten. — Vorkenntnisse im Latein sind nicht erforderlich.

Fulda, den 14. März 1891.

Der Königliche Gymnasial-Direktor

Dr. Eduard Goebel.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Zur Aufnahme in
kenntnissen wird verlang
deutscher und lateinischer
allzu grobe Fehler wiede
Zahlen; d) Kenntnis bibli

Fulda, den 14.

Lebensjahr erforderlich. An Vor-
ungemäßen Lesen, sowie im Schreiben
Erzählung mündlich oder schriftlich ohne
den vier Spezies mit unbenannten
atein sind nicht erforderlich.

Königliche Gymnasial-Direktor
Dr. Eduard Goebel.



Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf